

Leitfaden Druckgerätesicherheit in Europa

Grundlagen und deren nationale Umsetzung

von

Gunnar Hanschke, Dipl.-Ing. Helmut Kraft, Michael Krämer, Dipl.-Ing. Jochen Mußmann, Dr. Frank Wohnsland, DIN
(Deutsches Institut für Normung) e.V.

Grundwerk mit 22. Ergänzungslieferung

Beuth Berlin

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 410 15349 8

1.1 Das neue europäische Regelwerk zur Druckgerätesicherheit

Eine Voraussetzung für die Umsetzung des europäischen Binnenmarktes ist die Beseitigung von Handelshemmnissen, die u. a. durch nationalstaatliche sicherheitstechnische Regelungen für Produkte entstehen können. Ziel der Europäischen Gemeinschaft ist, die sicherheitstechnischen Anforderungen für Produkte zu harmonisieren. Diese Übereinstimmung führte zu Artikel 95 (früher § 100 a) der Einheitlichen Europäischen Akte (EEA). Mit der „Entschließung über eine neue Konzeption auf dem Gebiet der Technischen Harmonisierung und Normung“ im Jahre 1985 wurden die inhalts- und verfahrenstechnischen Weichen gestellt. Die Konzeption geht davon aus, dass die Mitgliedstaaten der EG auf dem Gebiet der Sicherheit im Wesentlichen gleichwertige Ziele verfolgen. Die Harmonisierung der Rechtsvorschriften (EG-Richtlinien nach Artikel 137 [früher § 118 a]) soll sich auf die Festlegung der grundlegenden Sicherheitsanforderungen im Rahmen von Richtlinien beschränken. Den Europäischen Normenorganisationen CEN und CENELEC ist die Aufgabe übertragen, die technischen Spezifikationen auszuarbeiten, die in Übereinstimmung mit den Richtlinien die produktspezifischen Sicherheitsanforderungen festlegen. Das technische Regelwerk für die Produktsicherheit in Europa wird dementsprechend aus EG-Richtlinien und aus Europäischen Normen (EN) bestehen.

Ein Schwerpunkt der Ende der 90er Jahre verstärkt betriebenen europäischen Regelungsarbeit ist die Produktgruppe „Druckgeräte“. Die zugehörige EG-Richtlinie, die so genannte Druckgeräte richtlinie (97/23/EG), wurde am 29. Mai 1997 vom Rat verkündet und veröffentlicht. CEN startete schon 1987 und verstärkt ab 1994, nachdem sich die Konturen der beabsichtigten Richtlinie abzuzeichnen begannen, ein umfangreiches und anspruchsvolles Normungsprogramm zur Konkretisierung dieser Richtlinie. Entsprechend der Gliederung der Technischen Regeln für Überwachungsbedürftige Anlagen und der bestehenden nationalen Normen wurde letztendlich ein mehrstufiges Normenwerk umgesetzt mit Normen über

- Anlagen,
- Ausrüstungsteile,
- Werkstoffe,
- Grundlagen- und Querschnittsnormen.

1.2 Zielsetzung des Leitfadens

Dieser Leitfaden soll allen, die Druckgeräte und Baugruppen (Anlagen) planen, herstellen, vertreiben, kaufen und aufstellen, das neue europäische Regelwerk in seinem Gesamtzusammenhang nahebringen. Dieses europäische Regelwerk besteht aus einem sehr komplexen rechtlichen Regelwerk aus Bestimmungen des EWG-Vertrages und EG-Richtlinien sowie aus freiwilligen Europäischen Normen (EN), in denen die gesetzlichen Festlegungen erläutert und konkretisiert sind. Die europäischen EG-Richtlinien sind in nationalstaatliche Rechts- und Verwaltungsvorschriften umgesetzt. Die Europäischen Normen (EN) werden von allen Mitgliedsländern formal und inhaltlich unverändert national übernommen bzw. in die jeweilige Landessprache übertragen. Dieser Leitfaden für Druckgerätesicherheit in Europa hat das Ziel, die maßgeblichen Bestimmungen für den betroffenen Personenkreis im Zusammenhang übersichtlich und orientiert an den Bedürfnissen von Herstellern, Händlern, Betreibern und auch Benutzern von Druckgeräten und Baugruppen praxisbezogen darzustellen und auf viele Fragen einzugehen, die sich entweder bereits bei

ihrer Erstellung und Einführung oder bei ihrer Anwendung in Konstruktion, Herstellung und im Betrieb ergeben. Nach einigen grundlegenden Informationen und einer Übersicht über das praktische Vorgehen beim „Herstellen“ und „Inverkehrbringen“ geht der Leitfaden auf die rechtlichen Grundlagen für das neue ab 29. Mai 2002 geltende europäische technische Regelwerk zur Druckgerätesicherheit ein und erläutert sie. In ihm wird in übersichtlicher Weise die harmonisierte Sicherheitsphilosophie von Druckgeräten und Baugruppen (Anlagen) in der Europäischen Gemeinschaft vermittelt und Einblick in die Struktur der relevanten Rechtsgrundlagen gegeben. Die grundlegenden Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft, die sich mit der Druckgerätesicherheit befassen, sind abgedruckt, durch Kommentierungen aufbereitet und durch Leitfäden ergänzt, so dass eine schnelle Übersicht gewonnen werden kann. Richtlinien der EG aus dem näheren Umfeld der Druckgerätesicherheit werden mittels einer kurzen Inhaltsangabe vorgestellt. Es werden auch sonstige Fragen zur Druckgerätesicherheit, wie Produkthaftung, behandelt. Die Normensammlungen auf CD-ROM, die optional zu beziehen sind, enthalten die wesentlichen Europäischen Normen, die zur Erläuterung und Konkretisierung der grundlegenden Sicherheitsanforderungen der Richtlinien erarbeitet worden sind oder sich noch in Arbeit befinden.

Die Reihe der Querschnittsnormen DIN EN 764 enthält die übergreifenden Begriffe, Symbole und Definitionen. Die nächste Version der Normenreihe wird dieses Ziel noch besser erfüllen, da die veröffentlichten Normen parallel zu den Anlagenormen und nicht vorher erstellt wurden.

1.3 Zielgruppen

Dieser Leitfaden befasst sich mit der Druckgerätesicherheit im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR).

Er ist für alle diejenigen von Interesse, die während der „Lebensdauer“ eines Druckgerätes oder einer Baugruppe in irgendeiner Weise damit umgehen müssen.

Das Interesse der Konstruktions- und Entwicklungsabteilungen der Hersteller sowie der benannten Stellen, die eine Schlüsselfunktion innehaben, findet dabei ebenso Berücksichtigung, wie die Information der Betreiber, der zuständigen Behörden und der Verbraucherschutzorganisationen.

Der Leitfaden spricht den folgenden Personenkreis an:

- Konstrukteure,
- Zulieferer von Druckgeräten und Baugruppen,
- Hersteller,
- Händler,
- Importeure,
- Verleiher,
- Monteure,
- Service,
- Betreiber (Unternehmer, Benutzer),
- Verbraucher,
- Verbraucherschutzorganisationen,
- Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzbeauftragte,
- zuständige Behörden,
- Verbände und
- Berater.

1.4 Inhalt, Nutzung und Aktualisierung

Um eine laufende Aktualisierung zu ermöglichen, wurde für den vorliegenden Leitfaden die Form der Loseblattsammlung gewählt, was vor allem für die Normen- und Adresslisten wichtig ist.

Die Normensammlungen auf CD-ROM sind einzeln verfügbar und in Kombination mit diesem Leitfaden einsetzbar.

Der Leitfaden soll auf der einen Seite einen möglichst großen Kreis von Betroffenen ansprechen, auf der anderen Seite soll er aber nicht ausufernd und so seine Übersichtlichkeit behalten. Daher wird dieser Leitfaden auf grundsätzliche Aussagen zur Druckgerätesicherheit

begrenzt. Die direkte Beantwortung von Spezialfragen erfolgt in diesem Leitfaden nicht. Er enthält jedoch die erforderlichen Normenlisten, Internetforen und die Adressen auskunftsfähiger Stellen.

Informationen über das Arbeitsprogramm der Europäischen Technischen Komitees (TC) sind auf der CEN Internetseite und von den Normenausschüssen aktuell verfügbar.